

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



FRITZ STEINER

Dipl. Masch.-Ing.

1885 1955

fang des Jahres 1918 im Konstruktionsbüro für elektrische Triebfahrzeuge bei der MFO. Dann trat er in den Dienst der Schweizerischen Bundesbahnen. Er hat beim Zugförderungs- und Werkstättendienst der Generaldirektion als erster verantwortlicher Fachmann den stolzen Park der elektrischen Triebfahrzeuge konzipiert und aufgebaut, eine Tat, die einzigartig ist und einen hervorragenden Erfolg darstellt.

Als Ing. Steiner auf Neujahr 1942 in den Dienst des Eidgenössischen Amtes für Verkehr übertrat und dort vorerst die Leitung des techni-

schen Dienstes übernahm, war er bald die ausgleichende, lenkende, alles überdenkende und in die richtige Bahn leitende Persönlichkeit. Auf 1. Januar 1950 wurde er Direktor dieses wichtigen eidgenössischen Amtes. Er konnte in einer Zeit weitgehender technischer Erneuerung der Privatbahnen allen diesen Unternehmungen technisch und finanziell behilflich sein. Seine Weitsicht, seine Menschenkenntnis und sein gediegenes Wesen halfen ihm, in kurzer Zeit auch schwierigste Probleme scheinbar mit Leichtigkeit zu lösen.

Fritz Steiner ist von jedermann geschätzt, geliebt und verehrt worden. Er hatte einen goldenen Humor, ein gediegenes, freundliches Wesen, war gütig, tolerant und umsichtig. Er hat unserem Lande wertvolle Dienste geleistet. Eine grosse Zahl von Freunden trauern um ihn und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Franz Gerber

† **Walter Stutz**, Architekt in Frauenfeld, ist am 7. Juni d. J. gestorben. Mit unserem S. I. A.-Kollegen, geboren am 12. Aug. 1876, ist ein markanter Vertreter der älteren Frauenfelder Architektengilde, der in seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit das Antlitz der Stadt mitbestimmt hat, verschwunden. Zahlreich sind die privaten und öffentlichen Bauten, die Architekt Stutz, zuerst als Teilhaber der bekannten Architektenfirma Brenner & Stutz, seit 1938 nach dem Tode von Oberst Brenner auf eigenen Namen erstellt hat, so unter anderem das 1911 erbaute Kantonsschulgebäude und die umgebauten Kirche im Kurzdorf. Die Bauleitung für die neue Stadtkirche in den Jahren 1928/29 lag in seinen Händen. Mehrere Schulhäuser in der Umgebung und eines in Lenzburg sind sein Werk. Vor allem aber war er seit vielen Jahren stark für die Industrie beschäftigt, die ihn mit der Ausführung zahlreicher Fabrikbauten und Arbeiterstellungen in Frauenfeld, im Kanton und über die Kantonsgrenzen hinaus betraute.

O. Thalmann

† **Alexander C. Vlangalis**, Masch.-Ing. G. E. P., von Athen, geb. am 30. Mai 1873 in Konstantinopel, Eidg. Polytechnikum 1892 bis 1896, ist am 23. Mai d. J. nach langer Krankheit in Athen gestorben. Seit 1905 als Generaldirektor und Präsident der Athen-Piräus-Bahn und später vieler anderer Gesellschaften (Kanal von Korinth, Griech. Staatsbahnen, Elektrizitätsgesellschaften usw.) hat er in seinem Vaterlande eine hervorragende Stellung eingenommen.

† **Adolf Lüthy**, Dr. sc. nat. G. E. P., von Muhen AG, geb. am 6. Januar 1898, Abteilung für Naturwissenschaften der ETH 1917 bis 1923, Direktor der Kabel-, Draht- und Gummwerke R. & E. Huber AG. in Pfäffikon ZH, ist am 4. November einem schweren Leiden erlegen.

MITTEILUNGEN

Verein Deutscher Ingenieure. Der Vorsitzende des VDI, Bundesminister a. D. Dr.-Ing. E. h. Dipl.-Ing. H. P. Schubert, übergab am 31. Aug. 1955 im Rahmen einer kleinen internen Feierstunde die Geschäfte des Direktors von dem scheidenden Direktor, Reg.-Baumeister a. D. Erich Kothe an den neuen VDI-Direktor, Dr.-Ing. H. Grünwald. Ausgehend von seinen Beobachtungen des Verhaltens vieler Politiker auf der von ihm besuchten Zusammenkunft der Interparlamentarischen

Union in Helsinki, die sich häufig ihrer Grenzen nicht bewusst seien, wies Minister Schubert auf die hohen menschlichen Fähigkeiten des alten VDI-Direktors hin. Sie selbst treu zu sein, seine Pflicht zu erfüllen, sei seine Devise gewesen und er sei ein Führer im demokratischen Sinne. Dr.-Ing. Heinrich Grünwald, geboren 1900, hat in Darmstadt Elektrotechnik studiert und war dann bei BBC in Mannheim und SSW in Berlin-Siemensstadt tätig. Anschliessend war er 1. Assistent am Lehrstuhl für Hochspannungstechnik und Elektrische Anlagen der Technischen Hochschule Berlin. Von 1938 bis 1945 war er Vorstand der Studiengesellschaft für Hochspannungsanlagen in Berlin. In den ersten Nachkriegsjahren hat er hauptsächlich für die niedersächsische Energieversorgung zahlreiche Untersuchungen auf dem Gebiete des Erdschluss- und Kurzschlusschutzes der Netze durchgeführt. 1949 trat er als Technisches Vorstandsmitglied an die Spitze einer namhaften Aktiengesellschaft der elektrotechnischen Industrie; 1954 wurde er zum Stellvertretenden Direktor des VDI berufen.

Vielzylinder-Kältekompressoren. Anlässlich der Engineering, Marine and Welding Exhibition, die vom 1. bis 15. September 1955 in Olympia, London, stattfand, hat die Firma York Shipley, London, zwei Kältekompressoren in V- bzw. W-Form von 4 bzw. 16 Zylindern ausgestellt, die zu einer Reihe von Maschinen mit 4, 6, 8, 12 und 16 Zylindern von den selben Dimensionen gehören und Antriebsleistungen von 15 bis 150 PS benötigen. Sie sind in «Engineering» vom 23. Sept. 1955, S. 427, beschrieben. Diese Bauweise ergibt geringen Raumbedarf, geringes Gewicht und ermöglicht das Halten einer minimalen Zahl von Reserveteilen. Bei den Maschinen mit grosserer Zylinderzahl arbeitet beim Anfahren nur ein Teil der Zylinder — bei der 16-Zylinder-Maschine nur vier Zylinder — so dass man Antriebsmotoren mit geringem Anfahrmoment verwenden kann. Sobald sich der Oeldruck im Pressölsystem aufgebaut hat, werden die abgehobenen Saugventile der ausgeschalteten Zylinder freigegeben, worauf die volle Förderung einsetzt. Die selbe Einrichtung tritt auch bei Erreichen des zulässigen höchsten Förderdruckes in Tätigkeit.

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband hat unter der Leitung seines rührigen Direktors G. A. Töndury zur Hundertjahrfeier der Eidgenössischen Technischen Hochschule ein umfangreiches und gut gebildetes Sonderheft seiner Verbandszeitschrift «Wasser- und Energiewirtschaft» herausgegeben, in der sich ein umfassender Aufsatz von Prof. Dr. R. Müller, Vorsteher der Hydraulischen Abteilung der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH befindet. Wir möchten auch an dieser Stelle auf diese bedeutende Veröffentlichung hinweisen, die viele unserer Leser interessieren dürfte. Das Heft kann zum Preise von 7 Fr. bei der Geschäftsstelle, St. Peterstrasse 10, Zürich 1, bezogen werden.

Persönliches. Das Architekturbüro unserer verstorbenen Kollegin *Lux Guyer* hat ihre Nichte *Frl. Beate Schmitter*, Dipl. Arch. ETH, übernommen.

BUCHBESPRECHUNGEN

Geology in Engineering. By *John R. Schultz* and *Arthur E. Cleaves*. 592 p. with 208 fig. London 1955, Chapman & Hall Ltd. Price \$ 8.75.

Der Wunsch nach einer gedrängten Ingenieurgeologie ist nicht nur im deutschen Sprachgebiet, sondern in noch ausgesprochenem Masse in den Vereinigten Staaten vorhanden. Von den vier vor Jahresfrist in USA in Vorbereitung befindlichen Werken über dieses Fachgebiet ist nun das erste erschienen. Der Chefgeologe der Waterways Experiment Station des Corps of Engineers in Vicksburg, Miss., mit weltweiter praktischer Erfahrung als Ingenieurgeologe und der Inhaber des Lehrstuhls für Geologie an der Washington University in St. Louis, Missouri, ein bekannter Gutachter, haben hier ein Lehrbuch geschaffen, das sowohl vom Studierenden wie auch vom praktisch tätigen Geologen und Ingenieur mit Freude und Gewinn gelesen und studiert wird. Auf 569 Seiten mit 207 Bildern konzentrieren sich die Autoren in 22 Kapitel zur Hauptsache auf die prinzipiellen Seiten der verschiedenen Aspekte der Ingenieurgeologie. Aus allen Kapiteln, die überall mit klaren Stellungnahmen und praktischen Ratschlägen

durchgesetzt sind, dringt die grosse Verbundenheit mit den geologisch-technischen Problemen des Bauwesens in Krieg und Frieden hervor, wobei die neuesten Methoden und Anschauungen zur Diskussion kommen. Dass dabei auch europäische Beispiele und Arbeiten berücksichtigt und zitiert werden, sei zum Schluss — da dies in der nordamerikanischen Literatur nicht überall die Regel ist — besonders vermerkt.

Dr. A. von Moos, ETH, Zürich

Schriftenreihe des Institutes für Ausbautechnik im Hochbau der Technischen Hochschule Dresden. Heft 1—3. Von H. Rettig. Leipzig 1955, Teubner-Verlag. Preis kart. je Heft DM 3.20.

In diesen Heften (Nr. 1: Ersparnisse und Verbesserungen durch Entflechtung der Bauarbeiten; Nr. 2: Verlauf und Grenzen der Kostensenkung bei verschiedenen Bauteilen des Roh- und Ausbaus durch Normung und Massenfertigung; Nr. 3: Baukunst und Massenfertigung) wird versucht, Rationalisierungsmöglichkeiten durch bessere Planung der Arbeitsabläufe zu zeigen. Grundsatz bei diesen Arbeitsabläufen soll sein: «Jedes Gewerke kommt nur einmal an den Bau; alle Arbeiten werden in einem Zug, unter Vermeidung von Nacharbeit, fertig gestellt.» Denkt man an die grossen Rationalisierungserfolge, die durch die Verbesserung der Arbeitsabläufe auf sehr vielen Wirtschaftsgebieten erzielt wurden (vgl. Taylor, die Schriften Nordsiecks, Ulrichs u. a. m.), so wird man eine lebhaftere Diskussion über derartige Organisationsmassnahmen im Baugewerbe nur als wünschenswert begrüssen.

Dr. M. Keller, Basel

Les bétons légers. Confection, propriétés et emploi. Par J. P. Levy. 16 × 25 cm, 204 S., 8 S. Abb. und 40 Zeichnungen. Les Editions Eyrolles, Paris V, 61, Boulevard Saint-Germain. Preis 2000 ffrs.

Das Buch umfasst folgende Abschnitte: Poröser Beton (ohne Sandzusatz). Beton mit Leichtzuschlägen (Bims, Puzzolane, Kieselgur und Diatomeenerde, Schiefer, Blähton, vulkanisches Glas, geblähter Glimmer, Schlacke, Asche, Flugasche, Hochofenschlacke, Ziegelschrot), Zellenbeton (Porenbeton) mit Luffterhärtung und mit Erhärtung im Autoklaven, Beton mit organischen Zuschlägen (Holzmehl, Holzfasern).

Sehr eingehend sind die beiden Abschnitte über den Beton mit Leichtzuschlägen und über den Zellenbeton behandelt. Das Buch vermittelt einen vorzüglichen Ueberblick über diesen Baustoff, der in verschiedenen Ländern grosse Bedeutung erlangt hat. Der Fabrikant von Mauersteinen und Dachplatten wird manchen wertvollen Hinweis über die günstigsten Zusammensetzungen und über die zweckmässigste Herstellungsweise finden. Die Angaben über die technischen Eigenschaften wie Raumgewicht, Festigkeit, Wärmeisoliervermögen und Schwindfähigkeit geben dem Konstrukteur die Unterlagen für eine Anwendung am richtigen Ort und für eine wirtschaftliche Bemessung. Nützliche Winke über die Wasseraufnahmefähigkeit, Feuerbeständigkeit, Schallschutz und Elastizitätsmoduli ergänzen das Bild der besonders wärmeisolierenden Baumaterialien. Das Buch kann Herstellern und Verbrauchern bestens empfohlen werden.

Ing. Paul Haller, EMPA, Zürich

Jahrbuch des Eisenbahnwesens 1955. Herausgegeben von Berthold Stumpf, Frankfurt. 6. Ausgabe. 230 S. mit zahlreichen Abbildungen, Karten und Diagrammen. Carl Röhrig Verlag Darmstadt. Preis geb. DM 7.50.

Zum 6. Mal tritt das Jahrbuch (vgl. die Besprechungen der vergangenen Jahrgänge in der SBZ) an die Öffentlichkeit und gibt Fachleuten wie Laien ein umfassendes Bild des Eisenbahnwesens unsrer Tage, das sich keineswegs auf die Deutsche Bundesrepublik beschränkt, sondern erfreulicherweise bis nach Japan hinausgreift. Das allen Ländern gemeinsame Problem Schiene/Strasse steht unwillkürlich im Mittelpunkt der Erörterungen, und wenn der Verfasser im Vorwort meint, «der Kurswert schöner und angenehmer Erinnerungen sei ständig im Sinken begriffen», so scheint es ihm «um so unabweisbarer», dass die Eisenbahnen sich technisch und wirtschaftlich zur Höchstform steigern und überlebte Anschauungen rechtzeitig aufgeben müssen, damit sie wieder zu «Pionieren des Verkehrs» werden. Diesen Gedanken hat das Jahrbuch von seinem ersten Erscheinen an vertreten. So referiert im neuen Bande Dr. Max Strauss, der Generalsekretär der SBB in Bern, über die Schweizerbahnen, und der Generaldirektor Dr. Maximilian Schantl der Oester-

reichischen Bundesbahnen über diese. Weitere Abhandlungen aus allen Sparten des Eisenbahnwesens, die neuen Leichtmetall-Gliedertriebzüge, Tunnelbau, Unfälle, das Forschungsamt (ORE) des internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) u. a. m. folgen. Die 1954 begonnene Arbeit über die Bodenseeschifffahrt wird fortgesetzt, eine Biographie des Ingenieurs Edmund Heusinger von Waldegg beschliesst die Reihe der Abhandlungen, während die wertvolle Statistik über die Eisenbahnen der Erde wieder einen gewissenhaften Bearbeiter gefunden hat. So darf man die Internationalität der Beiträge diesmal ehrlich anerkennen und dem Herausgeber bezeugen, dass er mit seinem neuen Jahrbuch der europäischen Eisenbahnerfachwelt wiederum ein äusserst wertvolles Buch geschenkt hat, das als unentbehrliches Hilfsmittel in keiner Bibliothek fehlen sollte.

A. Kuntzemüller

Taschenbuch für Heizung und Lüftung. 48. Jahrgang. Von Recknagel-Sprenger. 649 S. mit 521 Abb., 292 Tafeln und einer Einschlagtafel. München 1955, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 32 DM.

Die im Jahre 1952 erschienene 46. Auflage (Besprechung SBZ 1953, Nr. 16, S. 239) des «Recknagel» war in wenigen Wochen vergriffen, so dass schon 1953 eine Neuauflage hergestellt werden musste. Die nun vorliegende 48. Auflage ist gegenüber den früheren durch zahlreiche Ergänzungen wesentlich erweitert und durch neue Kapitel (Ausführung der Heizung und der Lüftung in den verschiedenen Gebäudearten, industrielle Absaugungsanlagen) bereichert worden. Das übersichtlich gegliederte, vom Verlag gut ausgestattete Taschenbuch, das mit sehr zahlreichen, sauberen und gut lesbaren Bildern und Tabellen versehen ist, wird allen Fachleuten, die sich mit Fragen der Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Warmwasserversorgung und industrieller Absaugung zu befassen haben, ein zuverlässiger Führer und ein wertvoller Helfer sein. Es wird der enormen Bedeutung des in ihm behandelten Gebietes in vollem Mass gerecht.

A. O.

Europa ruft. Roman von Werner Reist. 326 S. Zürich 1955. Verlag Mensch und Arbeit. Preis geb. Fr. 14.90.

Das von hohem idealistischem Gefühlsgut und Aufbauwillen getragene Buch behandelt auf dem Hintergrund des zweiten Weltkrieges das Problem der wahren, inneren Freiheit, bzw. Gebundenheit. Dadurch, dass der Autor seine Hauptpersonen in ein englisches Kriegsgefangenenlager nach Indien führt, findet er Gelegenheit, abendländisches und morgenländisches Kultur- und Geisteswesen miteinander in Beziehung zu setzen.

Neuerscheinungen

Grundgesetze der Wärmeübertragung. Von Ulrich Grigull. 3., neu bearbeitete Auflage. 428 S. mit 190 Abb. Berlin 1955, Springer-Verlag. Preis geb. DM 37.50.

Fenster, Türen, Tore aus Holz und Metall. Von Walther Wickop. 20 S. mit 95 Abb. Berlin 1955, Walter de Gruyter & Co. Preis kart. DM 2.40.

Schweizerische Bundesbahnen: Geschäftsbericht und Rechnungen 1954. 89 S. Bern 1955, Verlag der SBB.

Polarisationsoptische Tensometrie. Photoelastizität, Spannungsoptik, Sonderheft der «Technischen Rundschau». 26 S. mit 73 Abb. Bern 1955, Verlag Hallwag.

Die Theorie des Nebensprechens auf Leitungen. Von Wilhelm Klein. 135 S. mit 55 Abb. Berlin 1955, Springer-Verlag. Preis kart. DM 18.—

Das Genauigkeitswesen in der technischen Normung. Von Johannes Ickert. 99 S. mit 51 Abb. Berlin 1955, Springer-Verlag. Preis kart. DM 8.40.

ANKÜNDIGUNGEN

Ausbildungsstipendien M. F. O. Diese Stipendien sollen der wissenschaftlichen und beruflichen Weiterbildung von Studierenden und Absolventen der ETH auf den Gebieten der Starkstromtechnik, der Thermodynamik und der Betriebswissenschaften dienen. Mit den Stipendien dürfen z. B. Studienaufenthalte an andern Hochschulen oder an Forschungs- und Versuchsanstalten, ferner Studienreisen oder Praxisaufenthalte in industriellen Unternehmungen im In- und Ausland finanziert werden. Der Stipendienbetrag beläuft sich in der Regel auf Fr. 5000.—. Bewerbungen um den Stipendienkredit des Jahres 1955 sind bis spätestens am 31. Dezember 1955 dem Sekretär des Schweiz. Schulrates, ETH, Zürich, einzureichen. Es dürfen sich bewerben Studierende der ETH,

welche die zweite Vordiplomprüfung bestanden haben, oder diplomierte Absolventen bis längstens drei Jahre nach der Schlussschlussprüfung. Weitere Auskünfte erteilt der Sekretär des Schweiz. Schulrates (Hauptgebäude Zimmer 30 c, Sprechstunden täglich 11—12 h, ausgenommen Samstag).

Die Schweisstagung 1955 der Elektrodenfabrik von Bühle & Co., Zürich-Oerlikon, Birchstrasse 230, Tel. (051) 46 65 50, findet am 18./19. Nov. statt. Anmeldung umgehend erwünscht.

The Building Exhibition, Olympia, London, die grösste Bau-Ausstellung der Welt, öffnet ihre Tore vom 16. bis 30. November d. J. Sie fand vor 60 Jahren zum ersten Mal statt und ist seither beständig grösser und interessanter geworden. Heuer umfasst sie 450 Firmen in über 600 Ständen auf 60 000 m². Unterstützt von den Behörden und den massgebenden Berufsorganisationen, zeigen sie alles, was mit Hoch- und Tiefbau zusammenhängt. Die Swissair bietet mit DC-6 B günstige Reisemöglichkeiten.

Aufschliessung von Wohngebieten ist das Thema eines Kurses, den das Institut für Städtebau und Landesplanung der Rheinisch-Westfälischen Techn. Hochschule Aachen am 24. und 25. November im Schloss Morsbroich in Leverkusen-Schlebusch durchführt. Teilnehmergebühr 25 DM, Anmeldung bis 17. Nov. an das Institut (Aachen, Reiffmuseum), das auch ausführliche Programme abgibt.

Gasschutzkurse für Industrie, Gewerbe und Feuerwehr. Nachdem zwei erfolgreiche Kurse vorausgegangen sind, führt das *Fega-Werk* in Zürich, Albisriederstrasse 190, Tel. (051) 52 00 77, einen dritten Kurs am Freitag/Samstag, 2./3. Dezember durch. Leiter ist Dr. chem. K. Steck. Kursgeld 48 Fr. Anmeldung bis 18. Nov. an obige Adresse.

Staubtechnische Herbsttagung in Essen. Der VDI, Fachgruppe Staubtechnik, wird am 6. und 7. Dezember 1955 im «Haus der Technik» in Essen seine Herbsttagung durchführen. Das Hauptthema wird lauten: Staubverhalten in Grossräumen und Fragen der Luftverunreinigung. Nähere Auskunft erteilt der VDI, Fachgruppe Staubtechnik, Düsseldorf, Prinz-Georg-Strasse 77.

Lawinenkurs 1956. Das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung führt im Januar 1956 einen allgemeinen Lawinenkurs durch, und zwar vom 11. Januar, abends, bis 15. Januar, mittags (3½ Tage). Standort ist Schatzalp ob Davos, die Instruktionen finden im Gebiet Davos-Weissfluhjoch-Prätigau statt. Geboten wird eine Einführung in die Schnee- und Lawinenkunde (Beurteilung der Lawinengefahr, Vorsichts- und Schutzmassnahmen, Künstliche Loslösung von Lawinen, Rettungsdienst und erste Hilfe bei Unfällen, Orientierung über die Lawinenverbauung). Aus den am Lawinenproblem interessierten Kreisen (Wintertourismus, alpine Organisationen, im Gebirge tätige Verkehrs- und Bauunternehmungen, Forstdienste) können etwa 50 Personen teilnehmen. Der Kurs wird in deutscher und französischer Sprache geführt. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer für die vorgesehenen Abfahrten hinreichend skifahren können. Kosten: Fr. 95.—. Inbegriffen sind Hotelunterkunft (Schatzalp) und Verpflegung sowie Bahn- und Skiliftkosten für die im Kursprogramm vorgesehenen Exkursionen. In beschränkter Zahl stehen auch Touristenlager zu einem ermässigten Preise zur Verfügung. Anmeldung bis spätestens 20. Dezember an das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch/Davos, wo das Kursprogramm bezogen werden kann.

II. Internationales Treffen für die Verkehrsmöglichkeiten im Winter. Die ATA, die italienische Mitgliedsorganisation der FISITA (Fédération Internationale des Sociétés d'Ingénieurs et de Techniciens de l'Automobile), veranstaltet dieses Treffen in Sestriere vom 10. bis 13. Januar 1956. Behandelt wird das Thema: Schnee und Nebel im Land- und Luftverkehr. Ausser einem theoretischen Teil sind praktische Vorführungen von Maschinen und Flugzeugen auf den Schneefeldern von Sestriere beim Flughafen von Caselle vorgesehen.

Convention on Electrical Equipment of Aircraft, London 1956. Die Institution of Electrical Engineers in London W. C. 2, Savoy Place, führt diesen Kongress in ihren Räumen vom 2. bis 4. Mai 1956 durch. Auch die Mitglieder des S. I. A. sind zur Teilnahme eingeladen; sie werden gebeten, sich an das Sekretariat, Beethovenstr. 1 in Zürich 2 zu wenden, falls sie Näheres zu erfahren wünschen.

Internat. Ingenieur- und Architektenkongress der Freunde Israels. Dieser Kongress soll im August 1956 in Israel stattfinden und Einblick gewähren in die technische Entwicklung des Landes. Er wird durchgeführt von der Association of Engineers and Architects in Israel, 200 Dizengoff Street, Tel-Aviv, wo nähere Auskunft erhältlich ist.

Vortragstagung über Fahrzeugmotoren und Treibstoffe

Veranstalter:

Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik

Freitag, 18. November 1955, Kleiner Kunsthaussaal des Kunsthau-Restaurants, in Luzern.

14.00 h Begrüssung durch Dr. A. Raaflaub, Präsident der SGSM.

14.05 h Pd. Dr. M. Brunner, Abteilungsvorsteher der EMPA, Zürich: «Neuere Entwicklung der Fahrzeug-Ottomotoren in bezug auf Leistung, Verbrauch und Oktanbedarf».

15.00 h Oberstlt. J. Perret, Sektionschef der Abteilung für Heeresmotorisierung, Bern: «Betriebsstoffversorgung und Landesverteidigung».

16.00 h Dr. H. Ruf, Abteilungsvorsteher der EMPA, Zürich: «Ueber neuere Verfahren zur Herstellung klopfester Automobiltriebstoffe».

Vortragstagung über Industriehygiene und Arbeitspsychologie

Veranstaltet vom Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH, Direktor: Prof. Dr. med. E. Grandjean.

Freitag, den 25. November 1955

Auditorium Maximum des Hauptgebäudes der ETH, Zürich

10.15 Prof. Dr. med. E. Grandjean: Einführung.

10.30 Prof. Dr. med. E. C. Vigliani, Directeur «Clinica del Lavoro» de l'Université de Milan: «La contamination de l'air atmosphérique dans les villes industrielles».

11.20 E. A. Meyerhofer, Zürich: «Moderne Verfahren zur Bekämpfung der Luftverunreinigungen der freien Atmosphäre durch Staube und Gase». Anschliessend Filmvorführung «The Invisible Shield», Farbiger Tonfilm über Entstaubungsverfahren in einer amerikanischen Giesserei.

14.15 Prof. Dr. med. G. Lehmann, Direktor des Max-Planck-Instituts für Arbeitsphysiologie, Dortmund: «Menschengerechte Arbeitsgestaltung».

15.15 Prof. Dr. med. F. Lang, Generaldirektor der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt, Luzern: «Periodische ärztliche Untersuchungen als vorbeugende Massnahme gegen Berufskrankheiten».

16.15 Dr. S. E. Nicolet, Caisse Nationale Suisse d'Assurance en cas d'Accidents, Lucerne: «La prévention technique des maladies professionnelles».

17.00 Prof. Dr. med. E. Grandjean: «Untersuchungen über Gesundheitsgefährdungen durch Luftverunreinigungen in schweizerischen Industriebetrieben».

Teilnehmergebühr: Fr. 25.— für die Tagung. Einzahlung der Teilnehmergebühr erbeten zugleich mit der Anmeldung auf das Postcheckkonto III 520 (Kasse der ETH, Zürich). Anmeldung bis spätestens Donnerstag, den 17. November 1955, an das Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH, Zürich.

Vorträge

14. Nov. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwiss. Institut der ETH, grosser Hörsaal, Sonneggstrasse 5. Dipl. ing. geol. N. Pavoni, Zürich: «Stratigraphie und Tektonik der Zürcher Molasse und das Problem der rückläufigen Terrassen und Deckenschotter».

15. Nov. (Dienstag) S. I. A. Aarau. 20.00 h im Café Bank, Aarau. M. Spescha, i. Fa. Aluminium AG., Menziken: «Leichtmetall im Hochbau», und M. Pfister, i. Fa. Siegfried Keller, Wallisellen: «Holzschutz im Hochbau».

16. Nov. (Mittwoch) Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. H. Boesch: «Chicago».

16. Nov. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Union-Saal der Kunsthalle, Guido Fischer, Aarau: «Funktion der Farbe in der Architektur».

16. Nov. (Mittwoch) Sektionsgruppe Zürich der S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20. Sechs Kurzreferate über die Tätigkeit der Arbeitsgruppen, anschliessend Diskussion.

17. Nov. (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dir. Dr. A. Gerber, Oerlikon: «Ferngesteuerte Fliegerabwehr-Raketen».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI